

## DVW-Seminar BIM und 3D-Geoinformation

Building Information Modeling (BIM) beschreibt eine neuartige Methode des digitalen Bauens, die zukünftig zum bestimmenden Verfahren der Bauplanung und -ausführung werden wird. BIM wirkt sich jedoch darüber hinaus auch auf den Betrieb bis hin zum späteren Abriss von Gebäuden und damit auf den gesamten Bauwerkslebenszyklus aus. Die Grundlage für BIM stellen dabei dreidimensionale semantische Bauwerksmodelle dar. Alles

dies hat vielfältige und starke Konsequenzen für die Geodäsie, zum Beispiel für die Bauvermessung, die sich neuen Anforderungen und Abläufen stellen muss. Daneben kann die Geodäsie selbst wertvollen Input für BIM leisten und umgekehrt von BIM erwarten. Insbesondere zwischen 3D-Modellen des Geoinformationswesens und BIM ergeben sich Schnittstellen.

Das 150. DVW-Seminar am 21. Juni 2016 in Bochum widmet sich diesem The-

ma und behandelt sowohl die methodischen als auch die technischen Hintergründe von BIM und deren Auswirkung auf die Geodäsie. Durch Anwendungsbeispiele wird aufgezeigt, wie die neue Methode von Auftraggebern und -nehmern in der Praxis gehandhabt wird und welchen Beitrag die Geodäsie leisten kann.

[www.dvw.de](http://www.dvw.de)

➔ Webcode n1752

## Runder Tisch GIS e. V. Leitfaden Mobile GIS 2.1

Ständige Innovationen bei Hard- und Software, Fortschritte bei der Verfügbarkeit schneller Mobilfunknetze und rasant steigende Verkaufszahlen von Smartphones und Tablets mit GNSS-Sensoren sorgen dafür, dass sich kein anderer Einsatzbereich im GIS-Umfeld so schnell weiterentwickelt und verändert wie mobile IT-Anwendungen. Deshalb hat sich der Runde Tisch GIS e.V. entschlossen, die aktuelle Version 2.0 des Leitfadens vollständig zu überarbeiten und inhaltlich deutlich zu erweitern, sodass sie auch für solche Leser von Interesse ist, die den Leitfaden bereits kennen.

Auf über 250 Seiten bietet der neue Leitfaden „Mobile GIS – Hardware, Software, IT-Sicherheit und Indoor-Positionierung“ einen umfassenden Überblick zu den aktuellen Entwicklungen mobiler IT-Lösungen – von der Erfassung bis hin zur Bereitstellung räumlicher Daten. Das Ziel des Leitfadens ist es, den Lesern durch strukturierte Orientierungs- und Entscheidungshilfen einen schnellen Überblick über das aktuelle und vielfältige Marktangebot zu geben.

[www.rtg.bv.tum.de](http://www.rtg.bv.tum.de)

➔ Webcode n1728



Quelle: Runder Tisch GIS e. V.

## Wind-Area Top 3 beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis Forschung

Das Forschungsprojekt Wind-Area von Prof. Martina Klärle, Frankfurt University of Applied Sciences, ist als eines von drei Projekten unter 87 Bewerbern in das Finale des Deutschen Nachhaltigkeitspreises Forschung eingezogen. Die Preisverleihung fand am 27. November 2015 in Anwesenheit von Bundesforschungsministerin Johanna Wanka in Düsseldorf statt. Die Auszeichnung ist eine Initiative der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e.V. in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen.

**WIND AREA**

Wind-Area liefert eine exakte Strömungssimulation auf der Basis hochauflösender Fernerkundungsdaten und erbringt erstmals großflächig einen Nachweis über wirtschaftliche Standorte für Kleinwindkraftanlagen – eine Chance für die Energiewende, die bisher so gut wie nicht genutzt wird. Die Messung und Auswertung von Windgeschwindigkeiten für Klein-

windkraftanlagen liegt in der Regel bei über 25 % der Investitionskosten und wird deshalb entweder nicht durchgeführt oder verteuert die Stromgestehungskosten stark. Die GIS-gestützte automatisierte Methode Wind-Area kann aufwendige Windmessungen ersetzen, unbekannte Starkwindstellen erkennen und somit die Wirtschaftlichkeit der Anlagen um ein Vielfaches erhöhen.

[www.wind-area.de](http://www.wind-area.de)

➔ Webcode n1632

## Fachkongress „Geoinfo.Potsdam2016“

„Geoinfo.Potsdam2016“ ist Treffpunkt wichtiger Akteure der Geoinformationsbranche. Im Mittelpunkt steht die Vorstellung aktueller Methoden, Verfahren, Technologien und Produktentwicklungen aus den Bereichen Kartographie und Geoinformatik. Begleitet wird der Fachkongress von einem lösungsorientierten Anwenderforum und einer Fachfirmenausstellung. Das Ziel ist, die Diskussion und Interaktion zwischen Teilnehmern aus Kartographie,

Geomatik und Geoinformatik anzuregen und zu verstärken. Die Fachtagung findet vom 14. bis 16. Juni 2016 im Kongresshotel Potsdam in Potsdam statt.



Quelle: Barthauer Software GmbH

Unter dem Titel „Ein Baukasten für individuelle Informationssysteme: Neue Lösungen für das kommunale Infrastruktur-Management“ berichtet Dipl.-Ing. Paul Koch von Barthauer, wie vor dem Hintergrund stetig sinkender Haushaltsmittel die komplexen Aufgaben des kommunalen Infrastruktur-Managements effizient gelöst werden können.

[www.barthauer.de](http://www.barthauer.de)  
[www.geoinfo.dgfk.net](http://www.geoinfo.dgfk.net)  
➔ Webcode n1743

## Hochschule Bochum Wohlfühlfaktor erhöhen

Partizipation wird immer wichtiger und gefragter. Vor allem in gesellschaftlichen, politischen und sozio-ökologischen Fragestellungen kann auf die Erfahrung von Bürgerinnen und Bürgern zurückgegriffen und so die Lösung transparent durch jeden Einzelnen mitgestaltet werden. Im Sommer letzten Jahres hatten die Bürger der Stadt Herdecke eine solche Möglichkeit. Sie konnten ihre Meinung zu verschiedenen Themen in ihrem Wohnraumfeld, die einen besonderen Bezug zum demographischen Wandel haben, mithilfe eines

Fragebogens kundtun. Der Bogen beinhaltet etwa Fragen nach dem Wohlfühlfaktor, der Zufriedenheit mit der Infrastruktur, der Barrierefreiheit oder der allgemeinen Wohnsituation im Haus. Geoinformatik-Studierende aus dem 5. Semester der Hochschule Bochum befassten sich in einem Projekt unter Anleitung von Prof. Dr. Ulrike Klein über ein Semester hinweg intensiv mit der Analyse dieser Daten. So wurden die Daten zum Beispiel auf Repräsentativität geprüft und festgestellt, ob bestimmte Altersgruppen oder Stadtteile

unter- oder überrepräsentiert sind. Anschließend wurden die verschiedenen Fragen auf der Ebene des „Stadtgebiets“, der „Stadtteile“ und der „Straßen“ ausgewertet. So können unter anderem die Fragen nach körperlichen Einschränkungen der Befragten und nach der Zufriedenheit mit der Barrierefreiheit in einem bestimmten Stadtteil in Zusammenhang gebracht werden.

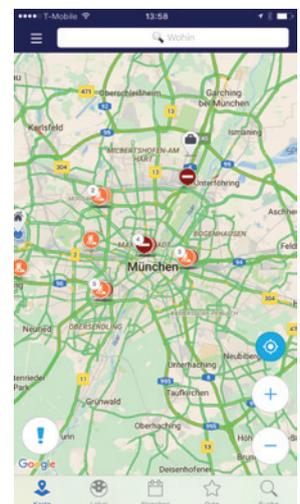
[www.hochschule-bochum.de](http://www.hochschule-bochum.de)  
➔ Webcode n1715

## Inrix Traffic App berücksichtigt Fahrgewohnheiten

Inrix, ein Anbieter von Connected-Car-Services und Bewegungsanalysen, hat eine vollständig neuentwickelte Version der Inrix Traffic App für iOS und Android auf den Markt gebracht. Inrix Traffic ist eine Navigations- und Verkehrs-App der nächsten Generation, die die persönlichen Präferenzen jedes Fahrers erlernt. Die App berücksichtigt Kalenderinformationen und Fahrgewohnheiten ihrer Nutzer und erstellt so eine personalisierte Reiseroute mit automatischen Warnmeldungen, den zu erwartenden Fahrten, den Lieblingszie-

len und den bevorzugten Fahrtrouten. Die Traffic App nutzt OpenStreetMap (OSM) als Kartenmaterial. Durch die zielgerichtete Integration von benutzergenerierten Inhalten passt sich OSM schnell an die ständigen Änderungen im Straßennetz an. Echtzeitverkehrsinformationen und Kartenmaterial basieren auf einem Crowdsourcing-Netzwerk von über 275 Millionen Fahrzeugen und Geräten.

[www.inrix.com](http://www.inrix.com)  
➔ Webcode n1759



Quelle: Inrix